

Pressemitteilung

Jordanien und Deutsche Nahost-Initiative vereinbaren Kontakte

Amman/Münster - In ersten Gesprächen mit Seiner Königlichen Hoheit, Prinz Hassan von Jordanien, in Amman, hat der Sprecher der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO), Manfred Erdenberger, für die Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Friedensengagements geworben.



SKH Prinz Hassan Bin Talal, Manfred Erdenberger
Foto: DINO

Bei dem Gespräch tauschten Prinz Hassan und Erdenberger ihre Einschätzungen zum stockenden Friedensprozess und die Chancen zu seiner Wiederbelebung aus. Beide vereinbarten, die Kontakte zu vertiefen, um die Chancen nicht-staatlicher Initiativen als flankierende Maßnahme in dieser schwierigen Phase zu fördern.

Schon zuvor hatte Prinz Hassan in einem Briefwechsel sein großes Interesse an der in Münster ansässigen Nahost-Initiative unterstrichen.

Mit Blick auf die komplizierten Friedensverhandlungen zwischen Israel und den Palästinensern hat Jordanien einmal mehr seine Forderung nach Mitsprache bei der Regelung des künftigen Status von Jerusalem mit Blick auf seine Verantwortung für die Heiligen Stätten unterstrichen.

Prinz Hassan Bin Talal (61) ist Mitglied des Herrscherhauses von Jordanien. Er ist der Bruder des ehemaligen Königs Hussein und der Onkel des jetzigen Königs Abdullah II. Von 1965 bis 1999 war er Kronprinz. Von 1999 bis 2006 fungierte Prinz Hassan als Präsident der Weltkonferenz der Religionen für den Frieden, von 2000 bis 2006 als Präsident des Club of Rome. Das liberale Rabbinerseminar Abraham-Geiger-Kolleg verlieh Prinz Hassan am 4. März 2008 den Abraham Geiger Preis. Am 20. Oktober 2008 wurde er in Augsburg mit dem Augsburger Friedenspreis ausgezeichnet. Im Laufe der Jahre erhielt er für seinen Einsatz für Wissenschaft und Forschung und sein weltweites Engagement für den Frieden 20 Ehrendoktorate von Universitäten aus aller Welt.